

Fachtagung Umwelttechnologie / Erneuerbare Energien – Fachkräfte für die Zukunft am 3. und 4. September 2008 in Schwerin

Protokoll Forum 2: Modellversuche zur Berufsbildung für Nachhaltige Entwicklung – Stand und Perspektiven im Bereich Energieeffizienz und Ressourcenschonung

„Nachhaltigkeit ist eine Entwicklung, „die den Bedürfnissen der heutigen Generation entspricht, ohne die Möglichkeit künftiger Generationen zu gefährden ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen und ihren Lebensstil zu wählen“. So definierte die Weltkommission für Umwelt und Entwicklung 1987 den Begriff Nachhaltigkeit. Soziale Gerechtigkeit, ökologische Verträglichkeit und ökonomische Leistungsfähigkeit sind gleichrangige Ziele dieses Konzeptes.“

(Dittrich, Hahne, Winzier: „Berufsbildung für nachhaltige Entwicklung: Hintergründe, Aktivitäten, erste Ergebnisse“ in BWP 5/2007, Seite 7)

Das Forum 2 beschäftigte sich zum einen mit der Frage, wie das Thema Ökologie Eingang in die berufliche Bildung finden kann, zum anderen wurde die Frage gestellt, wie sich Ergebnisse und Erfahrungen aus Modellversuchen und Projekten zum Thema Nachhaltigkeit in das Programm JOBSTARTER integrieren lassen und neue Ausbildungsplätze und -strukturen entwickelt werden können. In diesem Kontext wurde die Bündelung und Verzahnung von Aktivitäten und Förderprogrammen der Bundes- und Landesministerien und regionaler Initiativen als eine besondere Herausforderung genannt.

Zunächst gab Frau Winzier vom Bundesinstitut für Berufsbildung einen Überblick über das Modellprogramm „Berufsbildung für eine nachhaltige Entwicklung“. In den folgenden Beiträgen wurde das Thema unter den Gesichtspunkten erneuerbare Energien und energieeffizientes Bauen vertieft.

Dr. Klemisch vom Klaus Novy Institut zeigt den Fachkräftebedarf im Handwerk auf. Er verwies auf die Notwendigkeit der Aus- und Weiterbildung. Zwei Referenten stellten spezielle Ausbildungen vor: Herr Nowacki von der Beruflichen Bildung Bremerhaven berichtete über den Ausbildungsgang Elektroniker für Betriebstechnik mit Spezifikationen für den Bereich Windenergie. Frau Wadewitz vom JOBSTARTER-Projekt EwiS stellte ein Stufenmodell für den Ausbildungsberuf Mikrotechnologe/in vor. Diese Fachkraft wird im Bereich Solartechnologie nachgefragt.

Einen besondern Aspekt der Nachhaltigkeit zeigte Prof. Dr. Kuhlmeier von der Universität Hamburg auf: Er zeigte das hohe Einsparungspotenzial von Energie im Baubereich auf und wies auf den Zusammenhang von Planung, Bauen, Bewirtschaften und den Lebenszyklus eines Gebäudes hin. Daraus ergeben sich Gewerke übergreifende Anforderungen an die Aus- und Weiterbildung in den verschiedenen Bauberufen.

Professor Albrecht vom JOBSTARTER Regionalbüro Ost brachte den Aspekt der organisatorischen und inhaltlichen Vernetzung von Programmen auf Bundes-, Länder und regionaler Ebene in die Diskussion ein. Er wies damit den Weg, wie Ergebnisse und Erfahrungen aus den Modellversuchen zu nachhaltigen Entwicklung mit Projekten zur Ausbildungsstrukturentwicklung verbunden werden können.

Die Teilnehmenden formulierten in der Diskussion u. a. folgende besondere Herausforderungen an die Berufsbildung:

- Implementierung des Themas Nachhaltigkeit in ein breites Spektrum der Berufsbildung, das von der Berufsvorbereitung bis hin zur Hochschulausbildung reicht und auch die Qualifizierung der Auszubildenden einschließt.
- Eine Bestandsaufnahme der Weiterbildungsangebote und Zusatzqualifikationen unter dem Gesichtspunkten Qualitätsmerkmale und Zertifizierung
- Übernahme von Weiterbildungskonzepten in die Berufsausbildung und die Entwicklung von Gewerke übergreifenden Curricula
- Berufemarketing und dem Aspekt der Nachhaltigkeit und unter Genderaspekten

Als erste konkrete Schritte sich diesen Herausforderungen anzunehmen benannten sie:

- Erstellung einer Informations- und Kommunikationsplattform, die auch eine Projektlandkarte unter geographischen und thematischen Gesichtspunkten enthält
- Regionale, themenspezifische, projektorientierte Werkstattgespräche in 2009 durchführen, moderiert durch die JOBSTARTER Regionalbüros
- Den Nachhaltigkeitsanspruch in JOBSTARTER CONNECT und in die Berufsvorbereitung einbringen

Protokoll: Evelyn Borsdorf, Karen Bamou. JOBSTARTER Regionalbüro Nord

